

Schach-WM 2024

Dommaraju Gukesh

vs

Ding Liren



**Jerzy
Konikowski**

**Uwe
Bekemann**



Joachim Beyer Verlag

Jerzy Konikowski / Uwe Bekemann

Schachweltmeisterschaft 2024

Dommaraju Gukesh

gegen

Ding Liren

Joachim Beyer Verlag

Inhaltsverzeichnis

Zeichenerklärung	7
Vorwort	9
Einleitung	11
Kapitel 1	15
Die Kontrahenten im Kurz-Porträt	15
Kapitel 2 – Der Titelkampf	19
Wettkampfpartie Nr. 1: Gukesh – Ding	21
Französische Verteidigung [C11]	
Singapur 25.11.2024 (Montag) 0–1	
Wettkampfpartie Nr. 2: Ding – Gukesh	31
Italienische Partie [C50]	
Singapur 26.11.2024 (Dienstag) $\frac{1}{2}$ – $\frac{1}{2}$	
Wettkampfpartie Nr. 3: Gukesh – Ding	37
Damengambit [C50]	
Singapur 27.11.2024 (Mittwoch) 1–0	
Wettkampfpartie Nr. 4: Ding – Gukesh	45
Réti-Eröffnung [A06]	
Singapur 29.11.2024 (Freitag) $\frac{1}{2}$ – $\frac{1}{2}$	
Wettkampfpartie Nr. 5: Gukesh – Ding	49
Französische Verteidigung [C01]	
Singapur 30.11.2024 (Samstag) $\frac{1}{2}$ – $\frac{1}{2}$	
Wettkampfpartie Nr. 6: Ding – Gukesh	53
Damenbauernspiel [D00]	
Singapur 01.12.2024 (Sonntag) $\frac{1}{2}$ – $\frac{1}{2}$	

Inhaltsverzeichnis

Wettkampfpartie Nr. 7: Gukesh – Ding	57
Grünfeld-Indische Verteidigung [D78]	
Singapur 03.12.2024 (Dienstag) ½–½	
Wettkampfpartie Nr. 8: Ding – Gukesh	67
Englische Partie [A21]	
Singapur 04.12.2024 (Mittwoch) ½–½	
Wettkampfpartie Nr. 9: Gukesh – Ding	73
Katalanische Eröffnung [E00]	
Singapur 05.12.2024 (Donnerstag) ½–½	
Wettkampfpartie Nr. 10: Ding – Gukesh	81
Damenbauernspiel [D02]	
Singapur 07.12.2024 (Samstag) ½–½	
Wettkampfpartie Nr. 11: Gukesh – Ding	85
Réti-Eröffnung [A09]	
Singapur 08.12.2024 (Sonntag) 1–0	
Wettkampfpartie Nr. 12: Ding – Gukesh	91
Réti-Eröffnung [A13]	
Singapur 09.12.2024 (Montag) 1–0	
Wettkampfpartie Nr. 13: Gukesh – Ding	97
Französische Verteidigung [C11]	
Singapur 11.12.2024 (Mittwoch) ½–½	
Wettkampfpartie Nr. 14: Ding – Gukesh	103
Réti-Eröffnung [A06]	
Singapur 12.12.2024 (Donnerstag) 0–1	
Eröffnungsregister	110
Quellenverzeichnis	111

Zeichenerklärung

!	guter Zug
!	ein sehr guter Zug
!!	ein ausgezeichneter Zug
?	ein schwacher Zug
??	ein grober Fehler
!?	ein beachtenswerter Zug
?!	ein Zug von zweifelhaftem Wert
+–	Weiß hat entscheidenden Vorteil
–+	Schwarz hat entscheidenden Vorteil
±	Weiß steht besser
∓	Schwarz steht besser
±	Weiß steht etwas besser
∓	Schwarz steht etwas besser
=	ausgeglichen
∞	unklar, mit beiderseitigen Chancen
∞	mit Kompensation für den materiellen Nachteil
↑	mit Initiative
→	mit Angriff
↔	mit Gegenspiel
Δ	mit der Idee
▷	besser ist
x	schlägt
+	Schach
#	matt
N	theoretische Neuerung

Vorwort

Der Kampf um die Weltmeisterkrone im Schach zwischen dem Herausforderer Dommaraju Gukesh aus Indien und dem Titelverteidiger Ding Liren aus China stand unter ungewöhnlichen Vorzeichen. So war dies der erste Titelkampf in der Geschichte des Schachspiels, der ohne mindestens einen Spieler aus Europa stattfand und bei dem beide Spieler aus Asien kamen. Zudem waren beide Kontrahenten nicht ganz oben auf der aktuellen Weltrangliste verzeichnet. Gukesh nahm darauf vor Turnierbeginn Rang 5 ein, Ding Liren war beinahe 20 Plätze hinter ihm platziert, was allerdings auch auf vorherige gesundheitliche Probleme des Weltmeisters und in deren Folge auf eine eingeschränkte Turnierpraxis zurückzuführen war. So wurde dem Herausforderer von Experten die Favoritenrolle zugeschrieben, die er letztendlich auch bestätigen konnte.

Auf dem Weg zur Entscheidung versuchten sich die Kontrahenten gegenseitig mit neuen Ideen und seltenen Eröffnungswegen in die Partie zu überraschen und aus der Vorbereitung zu bringen. So unterhielten sie die Schachwelt mit teilweise hochklassigem Schach in unbekanntem Stellungen, aber auch mit spannenden Situationen, die beide lieber vermieden hätten, wie beispielsweise einigen Ungenauigkeiten und auch deutlichen Fehlern in den Partien sowie den Zeitnotphasen. Die Weltmeisterschaft 2024 bleibt auch als Turnier mit einer besonderen menschlichen Note in Erinnerung, indem die Spieler unter der Belastung in Partien, die zu den wichtigsten in ihrer Karriere zählen, menschliche Schwächen und auch Emotionen zeigten.

Wir haben versucht, das besondere Flair dieser Weltmeisterschaft in den Partien einzufangen. Zugleich werfen wir Schlaglichter darauf, was beide Spieler schon in der Vergangenheit (eröffnungstheoretisch) geleistet haben, soweit die in den WM-Partien gewählten Eröffnungen Ausflüge in ihre bisherige Praxis erlaubten.

Wir laden dazu ein, alle WM-Partien am heimischen Brett oder auch am Bildschirm zu verfolgen, sich unterhalten und vielleicht auch für das eigene Eröffnungssrepertoire inspirieren zu lassen. Unsere Analysen und Kommentare sollen dabei helfen, möglichst keine Facetten des Kampfes zu übersehen und auch verborgene Möglichkeiten sichtbar zu machen.

Wir hoffen, dass unser Buch freundlich aufgenommen wird, und bedanken uns bei Efstratios Grivas, Karsten Müller, Zoran Petronijevic und Wolfram Schön für die Partieanalysen, die wir als Quellen für unsere Arbeit nutzen durften. Wir bedanken uns bei Robert Ullrich für die Bereitschaft, unser Buch als Verleger anzunehmen, und bei Thomas Beyer für das Erstellen des erstklassigen Drucksatzes.

Jerzy Konikowski & Uwe Bekemann, im Dezember 2024

Einleitung

Weltmeisterschaften im Schach werden offiziell seit 1886 ausgetragen. Bis zum Match 2024 war es zu insgesamt 50 Titelkämpfen gekommen. Im 51. Duell trafen nun der Weltmeister Ding Liren aus China und sein Herausforderer Dommaraju Gukesh aus Indien aufeinander. Als Austragungsstätte diente die Luxusanlage *Resorts World Sentosa*, die auf der zu Singapur gehörenden Insel Sentosa liegt.

Der Titelkampf begann am 25. November 2024 und endete am 12. Dezember 2024, nachdem der Herausforderer mit seinem Sieg in der 14. Partie den zum Titelgewinn führenden Endstand von 7,5 zu 6,5 Punkten zu seinen Gunsten herbeigeführt hatte.

Das Reglement sah vor, dass zunächst 14 Partien mit langer Bedenkzeit von 120 Minuten je Spieler für die ersten 40 Züge zu spielen waren. Wenn bis dahin keine Entscheidung erreicht war, war die Partie mit je weiteren 30 Minuten fortzusetzen, wobei die Spieler zusätzlich je Zug einen Zuschlag von 30 Sekunden, Inkrement genannt, erhielten. Den Kontrahenten war erst ab dem 41. Zug die Vereinbarung eines Remis erlaubt.

Für den Fall, dass nach 14 Partien kein Sieger feststehen sollte, war ein anschließender Tie-Break mit Schnellschachpartien und schließlich Blitzschachpartien vorgesehen.

Vor der ersten Partie wurden Gukesh die weißen Steine zugelost. Ab der zweiten Begegnung wechselte das Anzugsrecht von Partie zu Partie.

Nach jeweils drei absolvierten Duellen war ein Ruhetag vorgesehen.

Ding Liren trug den Weltmeistertitel seit April 2023, als er den unter der internationalen Flagge des Weltschachbundes FIDE startenden Russen Jan Nepomnjaschtschi schlagen konnte.

Dommaraju Gukesh qualifizierte sich als Sieger des vom 3. bis zum 22. April 2024 im kanadischen Toronto ausgetragenen Kandidatenturniers. In den darin gespielten 14 Partien verlor er nur einmal, während er 5 Siege erringen und die namhafte Konkurrenz mit mindestens einem halben Punkte Vorsprung auf die weiteren Plätze verweisen konnte.

Einleitung

Abschlusstabelle des Kandidatenturniers 2024:

Platz	Spieler	Land	Punkte	SB	+	=	-	DG	HN	JN	FC	RP	SGV	AF	NA
1	D. Gukesh	Indien	9	57	5	8	1	—	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
2	Hikaru Nakamura	USA	8½	56	5	7	2	0%	—	0%	0%	0%	0%	0%	0%
3	Jan Nepomnjaschtschi	FIDE	8½	56	3	11	0	0%	0%	—	0%	0%	0%	0%	0%
4	Fabiano Caruana	USA	8½	54	4	9	1	0%	0%	0%	—	0%	0%	0%	0%
5	R. Praggnanandhaa	Indien	7	42½	3	8	3	0%	0%	0%	0%	—	0%	0%	0%
6	Santosh Gujrathi Vidit	Indien	6	40½	3	6	5	0%	0%	0%	0%	0%	—	0%	0%
7	Alineza Firouzja	Frankreich	5	32½	2	6	6	0%	0%	0%	0%	0%	0%	—	0%
8	Nicat Abasov	Aserbaidschan	3½	25½	0	7	7	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	—

Gukesh wurde zum jüngsten Spieler in den bisherigen Schachweltmeisterschaften. Seine Qualifikation führte zudem zum ersten Titelkampf der Geschichte, in dem kein europäischer Spieler vertreten war und beide Spieler aus Asien kamen.

Der erste offizielle Weltmeister war Wilhelm Steinitz, der sich 1886 gegen Johannes Zukertort durchsetzen konnte. Auch zuvor schon wurden Spieler als die Weltbesten angesehen, was aber eher als Übereinkunft in der Schachwelt bezeichnet werden kann.

Mit dem Match Steinitz gegen Zukertort begann die Geschichte der sogenannten „Privatweltmeisterschaften“. Diese Bezeichnung rührt daher, dass der Weltmeistertitel wie Eigentum des jeweiligen Titelträgers behandelt wurde. Dieser konnte relativ frei über die Anerkennung von Herausforderungen und die Bestimmung der Modalitäten für einen Titelkampf entscheiden. Der Herausforderer musste sich zumeist nicht nur auf dem Brett als würdig erweisen, sondern auch genügend finanzielle Mittel – vor allem auch für den Preisfond – einbringen können.

Steinitz verlor den Titel im Jahre 1894 nach zuvor drei erfolgreichen Verteidigungen gegen Emanuel Lasker, der für 27 Jahre an der Weltspitze verbleiben sollte. Auch wenn in diese Zeit der 1. Weltkrieg fiel, kann die Dauer seiner Regentschaft nur als imposant bezeichnet werden. Bis heute ist keinem Nachfolger eine auch nur annähernd so lange Besetzung des Throns gelungen.

1948 war das Jahr, in dem erstmals die Weltmeisterschaft unter dem Dach des Weltschachbundes FIDE stattfand. Den Sieg sicherte sich Michail Botwinnik in einem Titelturnier, das nach dem Tod des amtierenden Weltmeisters Alexander Aljechin ein Duell zwischen zwei Kontrahenten ersetzen musste. Diese Meisterschaft läutete die sogenannte „sowjetische Ära“ ein, während der ausschließlich

Einleitung

Spieler der früheren Sowjetunion Weltmeister wurden. Sie hielt bis 1972 an, als der Amerikaner Robert („Bobby“) Fischer dem Weltmeister Boris Spasski den Titel entreißen konnte. Dieses Duell wurde auch zu einem politischen Spektakel, indem der Westen die bis dahin herrschende Dominanz der sozialistischen Welt des Ostens im Schach beenden konnte.

1993 verlor die FIDE ihre Herrschaft über die Weltmeisterschaften im Einzel, als Garri Kasparow im Konflikt mit dem Weltschachbund seinen 1985 gegen Anatoli Karpov errungenen Titel unter dem Dach des neu gegründeten Verbandes *Professional Chess Association* (PCA) gegen Nigel Short verteidigte. Die FIDE trug in Konkurrenz dann acht sogenannte „FIDE-Weltmeisterschaften“ aus, denen aber eine allgemeine Anerkennung versagt geblieben ist.

2006 gelang es, ein „Wiedervereinigungs-Match“ zu organisieren, in dem Vladimir Kramnik auf den FIDE-Weltmeister Wesselin Topalow traf und gewann.

Die gezählten 51 bisherigen Weltmeisterschaften brachten 18 Titelträger hervor. Diese konnten sich dann oft genug den Angriffen ihrer Herausforderer erfolgreich erwehren, so dass die Liste der Weltmeister in rund 139 Jahren von Titelkämpfen übersichtlich geblieben ist.

Die nachfolgende Liste gibt Auskunft über die bisherigen Weltmeister und deren „Regentschaft“.

Nr.	Name	Land	Weltmeister
1.	Wilhelm Steinitz	Osterreich-Ungarn/USA	1886–1894
2.	Emanuel Lasker	Deutschland	1894–1921
3.	José Raúl Capablanca	Kuba	1921–1927
4.	Alexander Aljechin	Russland/Frankreich	1927–1935, 1937–1946
5.	Max Euwe	Niederlande	1935–1937
6.	Michail Botwinnik	UdSSR	1948–1957, 1958–1960, 1961–1963
7.	Wassili Smyslow	UdSSR	1957–1958
8.	Michail Tal	UdSSR	1960–1961
9.	Tigran Petrosjan	UdSSR	1963–1969
10.	Boris Spasski	UdSSR	1969–1972
11.	Bobby Fischer	USA	1972–1975
12.	Anatoli Karpow	UdSSR/Russland	1975–1985
13.	Garri Kasparow	UdSSR/Russland	1985–2000
14.	Wladimir Kramnik	Russland	2000–2007
15.	Viswanathan Anand	Indien	2007–2013
16.	Magnus Carlsen	Norwegen	2013–2023
17.	Ding Liren	China	2023–2024
18.	Dommaraju Gukesh	Indien	2024

Wie die vorstehende Aufstellung zeigt, ist es in der Geschichte der Weltmeisterschaften bisher nur zwei Spielern gelungen, sich den Titel nach dessen Verlust zurückzuholen.

Einleitung

Frauen konnten sich den allgemeinen Weltmeistertitel bislang noch nicht erkämpfen. Im Jahr 2022 gab der zu dieser Zeit amtierende Weltmeister Magnus Carlsen bekannt, dass er seinen Weltmeistertitel kein weiteres Mal verteidigen wolle. Deshalb wurde sein Nachfolger bei der Schachweltmeisterschaft 2023 zwischen den beiden Erstplatzierten des in Madrid ausgetragenen Kandidatenturniers, Ding Liren und Jan Nepomnjaschtschi, ermittelt. Ding Liren setzte sich dabei durch.

Kapitel 1

Die Kontrahenten im Kurz-Porträt

Der Herausforderer



Foto: FIDE

Dommaraju Gukesh wurde am 29. Mai 2006 in Chennai, Indien, geboren. Das Schachspiel erlernte er schon im Alter von 5 Jahren. Als er wenige Jahre darauf mit schon bemerkenswerten Leistungen und entsprechenden regionalen Erfolgen auf sich aufmerksam machte, unterstützten ihn seine Eltern intensiv beim Aufbau seiner Karriere, gestützt auch auf eine solide eigene berufliche Basis (seine Mutter ist Mikrobiologin, sein Vater Arzt). Damit er sich auf das Schachtraining konzentrieren

Kapitel 1 – Die Kontrahenten im Kurz-Porträt

konnte, nahmen sie ihren Sohn von der Schule. Der Vater gab zur Begleitung seines Sohnes zu Turnieren seine Anstellung als Chirurg in einer Klinik auf.

Nachdem er Indien 2016 in Begleitung seines Vaters nach Europa verlassen hatte, um eine größere Anzahl stark besetzter Turniere spielen zu können, setzte er 2018 ein erstes großes Ausrufezeichen in seiner Karriere. Er wurde in Santiago de Compostela, Spanien, Jugendweltmeister der Altersklasse U12.

Im Alter von 12 Jahren wurde ihm 2018 als bis dahin zweitjüngstem Spieler aller Zeiten der Titel des Großmeisters verliehen.

Zu seinen größten Erfolgen bis zu seiner Qualifikation als Herausforderer des amtierenden Weltmeisters zählten individuelle Goldmedaillen bei den Mannschaftsweltmeisterschaften, im Schach „Olympiaden“ genannt, 2022 (ausgetragen in Mamallapuram, Indien) und 2024 (ausgetragen in Budapest, Ungarn).

Für den WM-Kampf gegen Ding Liren qualifizierte er sich im Kandidatenturnier, das vom 3. bis 22. April 2024 in Toronto, Kanada, stattfand. Er wurde damit zum jüngsten WM-Herausforderer in der bisherigen Geschichte des Schachspiels.

Vor dem WM-Duell nahm er mit einer FIDE-Wertungszahl von 2783 den 5. Rang in der Weltrangliste ein.

Üblicherweise wird der Name des Herausforderers nicht mit Dommaraju Gukesh angegeben, sondern nur mit D. Gukesh oder nur Gukesh. Dies begründet sich damit, dass Dommaraju kein Vorname, sondern ein Nachname ist, der üblicherweise abgekürzt oder nicht erwähnt wird.

Der Titelverteidiger



Foto: FIDE / Eng Chin An

Ding Liren wurde am 24. Oktober 1992 in Wenzhou, in der chinesischen Provinz Zhejiang, geboren. Das Schachspiel erlernte er bereits im Alter von 4 Jahren.

Nach mehreren chinesischen Landstiteln in verschiedenen Altersklassen wurde er in den Jahren 2002 und 2004 Vize-Weltmeister in den Altersklassen U10 bzw. U12, jeweils punktgleich mit dem Sieger, aber mit etwas schlechterer Feinwertung, und jeweils ausgetragen im griechischen Iraklio (Heraklion).

Chinesischer Meister wurde Ding Liren 2009, 2011 und 2012.

Nach eigener Erklärung entschied er sich 2009, Schachprofi zu werden. Um ein weiteres berufliches Standbein zu bekommen und auch einem elterlichen Ratschlag zu folgen, nahm er ein Jura-Studium an der Universität Peking auf.

Seine erste Qualifikation für das Kandidatenturnier schaffte er über den Schach-Weltpokal 2017. In diesem belegte er 2018 in Berlin den 4. Rang.

Kapitel 1 – Die Kontrahenten im Kurz-Porträt

Am Kandidatenturnier 2022, das vom 16. Juni bis zum 4. Juli 2022 in Madrid ausgetragen wurde, konnte er als Ersatzspieler für den eigentlich zur Teilnahme berechtigten Sergej Karjakin teilnehmen, der von der FIDE mit einer 6-monatigen Spielsperre belegt worden war. Er belegte den 2. Rang hinter Jan Nepomnjaschtschi und errang hierdurch das Recht, gegen diesen um den Weltmeistertitel zu spielen, da der amtierende Weltmeister Magnus Carlsen sich gegen einen Wettkampf zur Titelverteidigung entschied.

Im vom 7. bis zum 30. April 2023 in Astana, Kasachstan, ausgetragenen WM-Titelkampf besiegte er Nepomnjaschtschi im Tie-Break und wurde 17. Schach-Weltmeister.

Sein Nachname ist Ding. Er ist in China als Ding Liren bekannt, und deshalb ist diese Namensbezeichnung für ihn auch generell in Ordnung.

Kapitel 2

Der Titelkampf



Foto: FIDE / Eng Chin An

Der Herausforderer Dommaraju Gukesh ging nach Meinung zahlreicher Experten als Favorit in den Titelkampf. Sie begründeten ihre Einschätzung vor allem damit, dass er als Nummer 5 der Weltrangliste und der FIDE-Wertungszahl von 2783 aktuell deutlich besser als Ding Liren gelistet war, dessen Platzierung mit einer um rund 50 Punkten schlechteren Wertungszahl in der Rangliste fast 20 Plätze unter jener des Herausforderers lag. Zudem hatte der Weltmeister mit gesundheitlichen Problemen und einem langen Formtief zu kämpfen gehabt, so dass er seit Januar 2024 keinen Sieg in einer klassisch geführten Turnierpartie mehr errungen hatte.

Der Titelkampf war davon geprägt, dass die Kontrahenten versuchten, sich gegenseitig in seltene, ungewohnte Stellungen zu bringen wie auch theoretisches Neuland zu betreten.

Eine besondere Rolle spielte zudem ihr Bedenkzeit-Management. Beide Spieler gerieten mehrfach in enge Zeitverhältnisse, die es ihnen schwer machten, die jeweils

Kapitel 2 – Der Titelkampf

besten Züge zu finden. Vor diesem Hintergrund sind einige Ungenauigkeiten und auch Fehler erklärlich, die in begleitenden und nachgehenden Analysen in den Duellen gefunden wurden.

Das Reglement legte fest, dass die Partien bis zum 40. Zug mit einer festen Bedenkzeitvorgabe zu spielen waren, es also kein Inkrement (Zeitzugabe) zu jedem gespielten Zug gab. Heutzutage sind es die Turnierspieler gewohnt, ein Inkrement von 30 Sekunden für jeden ausgeführten Zug zu erhalten, so dass sie über mehr Flexibilität verfügen, um den Partieverlust durch Zeitüberschreitung zu vermeiden.

Das Reglement erlaubte zudem keinen Remisschluss durch eine Einigung der Spieler vor Ablauf des 40. Zuges.

Es war ein Gesamtgeldpreis von 2,5 Millionen Dollar ausgesetzt, von dem der größere Teil für den Sieger bestimmt war.

Wettkampfpartie Nr. 1

Gukesh – Ding

Französische Verteidigung [C11]

Singapur 25.11.2024 (Montag)

Mit dieser Partie wurde nicht nur ein wie immer mit Spannung erwartetes Duell um die Schachkrone, sondern die erste Weltmeisterschaft zwischen zwei asiatischen Spielern in der langen Geschichte der Schach-Weltmeisterschaft überhaupt eröffnet. Den Herausforderer GM Gukesh Dommaraju sahen viele Experten und Schachanhänger weltweit als Favoriten ins Rennen gehen, was sich auch damit begründete, dass der Weltmeister GM Ding Liren seit mehr als 304 Tagen keinen Sieg mehr in einer klassisch geführten Schachpartie hatte erringen können.

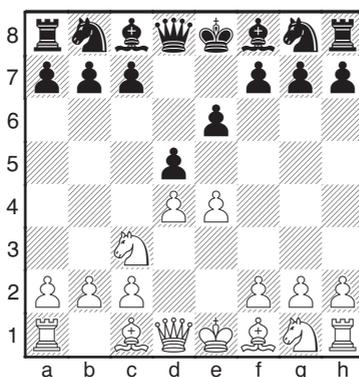
Bevor wir uns der ersten Wettkampfpartie intensiv widmen, schicken wir voraus, dass wir unsere Kommentare in allen Partien um Varianten aus früher von beiden Kontrahenten ausgetragenen Spielen ergänzen, wobei wir uns allerdings auf den Zeitraum der beiden letzten Jahre konzentrieren. Hiermit verfolgen wir zwei Ziele: Einerseits wollen wir die Beiträge beider Spieler zur Entwicklung der Eröffnungstheorie würdigen, andererseits dem Leser aber auch Hinweise geben, die ihm einen Einblick in den jeweiligen Stand der Theorie eröffnen und Reper-toirempfehlungen geben.

1.e4 e6

Zuletzt hatte der Weltmeister Mitte 2023 die Französische Verteidigung in einer offiziellen Partie gespielt, so dass diese Wahl allgemein für Überraschung sorg-

te. Der Herausforderer zeigte sich jedoch unbeeindruckt und spulte seine weiteren Züge zunächst ganz im Rahmen der Eröffnungstheorie ab.

2.d4 d5 3.♘c3



3...♗f6

Mit dieser Wahl erteilt Schwarz der Möglichkeit, mittels eines Abtausches auf e4 der Stellung einiges an Spannung zu nehmen, eine Absage.

Der beliebteste Zug ist hier allerdings 3...♗b4, der das Spiel entsprechend in die Hauptvariante lenkt. Hierzu ein mit den weißen Steinen geführtes Beispiel aus der Praxis des Herausforderers:

4.e5 ♖d7 5.♗ge2

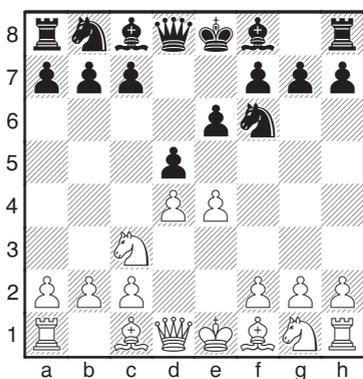
(Häufiger auf der Turnierbühne anzutreffen ist 5.a3 ♗xc3+ 6.bxc3 usw.)

5...b6 6.a3 ♗f8

(6...♗xc3+ 7.♗xc3 ♗a6 8.♗xa6 ♗xa6 9.♖g4 f5∞)

7.h4!? ♗a6 8.h5 c5 9.h6 ♗xh6 10.♗xh6

gxf6 11. ♖f4 ♗xf1 12. ♗xf1 ♖c6 13. ♖ce2
 cxd4 14. ♖xd4 ♖xe5 15. ♗e2 ♗d6 16. ♗xh6
 0-0-0 17. a4 ♖c4 18. ♖d3 e5? (♠18... ♗f8)
 19. ♖b5 ♗f8 20. ♗c6+! ♖b8 (20... ♗xc6
 21. ♖xa7+ +-) 21. ♖xe5 ♗e8 22. ♗xc4!
 dxc4 23. ♗e4 ♗d6 24. ♗f4 a6 25. ♖xc4
 axb5 26. ♖xd6 ♗xd6 27. ♗xd6+ ♖b7
 28. ♗e1 ♗d8 29. ♗e7+ ♖a6 30. axb5+
 ♖xb5 31. ♗e5+ ♖a6 32. ♗a3+ ♖b7
 33. ♗e7+ ♖c6 34. ♗c3+ ♖b5 35. ♗e5+
 ♖a6 36. ♗c4+ ♖b7 37. ♗xf7+ ♖b8
 38. ♗d5+-, Gukesh – Maghsoodloo,
 Europe Échecs INT 2020.



4.e5

Die Nummer 1 in der Spielergunst ist hier 4. ♗g5, die ebenfalls einen Platz in Gukeshs Repertoire einnimmt. Auch hierzu ein Beispiel:

4... dxe4

(4... ♗e7 5. e5 ♖fd7 6. h4∞)

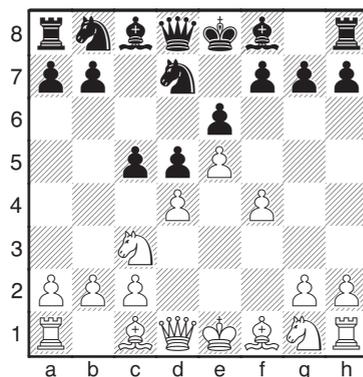
5. ♖xe4 ♗e7 6. ♗xf6 gxf6 (6... ♗xf6!?) 7. ♖f3 b6

(7... f5! mit der Folge 8. ♖c3 a6 gilt als besser für Schwarz.)

8. ♗d2 ♗b7 9. ♗e3 ♖c6 10. 0-0-0 f5
 11. ♖c3 ♖b4 12. ♗b5+ c6 13. ♗c4 b5
 14. ♗b3 a6 15. ♖b1 ♖d5 16. ♗xd5 cxd5
 17. ♖e2 ♗c8 18. c3 ♗d6 19. ♖f4 ♗f8

20. ♗he1 ♖d7 21. ♖d3 ♖c7 22. b4 ♖b8
 23. ♖c5 ♗c7 24. ♖b2 ♗c8 25. ♗a1 ♗c6
 26. a4! mit einem klaren weißen Vorteil,
 Gukesh – Vachier-Lagrave, chess.com
 INT 2023.

4... ♖fd7 5. f4 c5



6. ♖ce2

Diesen Zug, den Gukesh bisher noch nicht in einer offiziellen Partie gespielt hatte, spielte er in Blitzmanier. Vielleicht wollte er seinem Gegner damit auch zeigen, dass er von dessen Eröffnungswahl nicht überrascht oder gar beeindruckt war.

Bisher hatte er die Hauptvariante nach 6. ♖f3 favorisiert, so etwa auch in einem interessanten Duell gegen den polnischen Großmeister Mateusz Bartel Ende 2023.

A) 6... ♗e7 7. ♗e3 0-0 8. dxc5

(8. ♗d2 b6 9. ♖d1 a5 10. c3 a4 11. ♗d3 ♗a6∞)

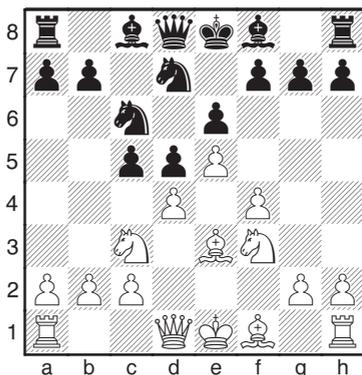
8... ♖xc5 9. ♗d2 ♖bd7

(9... a6!? 10. 0-0-0 ♖bd7 11. ♖b1 b5!)

10. 0-0-0 ♖b6 11. ♗xc5 ♗xc5 12. ♗d3 f5
 13. exf6 ♗xf6 14. ♖e2 ♗d7 15. ♖b1 ♗d6
 16. g3 ♗e8 17. ♖ed4 ♗g6 18. ♗he1 ♗ae8

19. ♖g6 hxg6? (♞19... ♖xg6) 20. b3 e5 21. fxe5 ♙xe5 22. ♗xe5 ♜xe5 23. ♞xe5 ♞xe5 24. ♞e1 ♜f6 25. a4 ♗d7 26. ♗b5+–, Gukesh – Bartel, London 2023. Weiß gewann die Partie im 41. Zug.

B) 6... ♗c6 7. ♙e3



B1) 7... ♙e7 8. ♖d2 0-0 9. dxc5 ♞a5 (♞9... ♙xc5 10. 0-0 ♞b6) 10. 0-0 b6 11. ♙b5 ♗b4 12. a3 bxc5 13. ♙xd7 ♙xd7 14. axb4 cxb4 15. ♗b1 ♞a2 16. ♞d3 ♞fc8 17. ♗d2 ♞xb2 18. ♙d4 ♞a2 19. ♗e3 ♞xc2 20. ♗bd2 ♞a4 21. ♞a1 ♞c6 22. ♞a6 ♞c8 23. ♞ha1 ♞b8 24. ♞xa7 b3 25. ♞a6 ♞e8 26. ♞b7+–, Gukesh – Terry, Samarkand 2023. Weiß gewann diese Blitzpartie im 66. Zug.

B2) 7... a6 8. ♞d2 b5 9. dxc5 ♙xc5 10. ♙xc5 (10. ♙d3 ♞b6 11. ♙f2 ♙b7 12. 0-0 ♙xf2+ 13. ♞xf2 ♞xf2+ 14. ♗xf2 ♗e7 15. ♞fe1 ♗c5 16. ♗e3 g5, Li – Ding, Hefei 2011) 10... ♗xc5 11. ♙d3 ♞b6 12. ♞f2 b4 13. ♗e2 a5 14. 0-0 ♙a6 15. f5 exf5 16. ♗f4 ♗e7 17. e6 (17. ♞ac1 0-0 18. c4 d4 19. ♞fd1 ♞ad8 20. ♙b1 ♗e4 21. ♙xe4 fxe4 22. ♗xd4 ♞c5 23. e6 ♞e5 24. ♗d5 ♗xd5 25. ♗c6 ♞g5

26. ♗xd8 ♗f4 27. exf7+ ♗h8 28. ♗h1 e3 29. ♞g3+–, Gukesh – Aveskulov, chess.com INT 2023)

17...f6 18. ♞ac1 0-0 19. c3 ♞d6 20. ♙xa6 ♞xa6 21. cxb4 ♗e4 22. ♞e3 axb4 23. ♗d4 ♞xa2 24. ♗b5 ♞e5 25. ♞c7 ♞e8 26. ♞b6 ♗g5 27. ♞xe7 ♞ea8 28. ♞c7 ♞e3+ 29. ♗h1 1–0, Gukesh – Carlsen, chess24.com INT 2022

6... ♗c6 7. c3 a5

Der Vorstoß des a-Bauern ist an dieser Stelle eine selten gespielte Fortsetzung, aber durchaus gut bekannt. Ding Liren investierte rund 27 Minuten seiner Bedenkzeit, bevor er sich zu ihr entschloss, weshalb Kommentatoren über den Grund hierfür rätselten. Es ist anzunehmen, dass er seine Erwägungen auch darauf richtete, wie er seinen Gegner aus dessen Komfortzone zur Eröffnungstheorie bringen konnte.

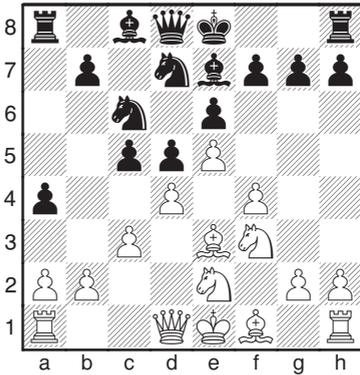
Üblicher sind die Züge 7... ♞b6, 7... ♙e7 oder sogar 7... cxd4.

8. ♗f3 a4 9. ♙e3

Ein normaler Entwicklungszug, dergleichenzeitig die Kontrolle über das Feld d4 stärkt.

Eine seltene Wahl ist hier 9.g4. Auch wenn Gukesh hier noch nicht auf diese Alternative setzt, ist sie noch nicht aus der Welt.

9... ♙e7



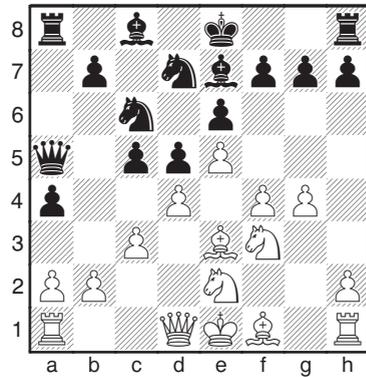
10.g4 N

Eben, im 9. Zug, noch in der Schatulle der Möglichkeiten verblieben, kommt dieser Vorstoß nun auf das Brett. Er verbindet sich mit der Idee, den Läufer nach g2 zu führen. In der Folge aber zeigte sich ein Nachteil dieses Plans darin, dass der Läufer in seiner neuen Position zu passiv wurde und sein Fehlen auf der Diagonale a6–f1 zu einer Schwächung der Felder auf der Diagonale a6–f1 führte. In einer Konstellation wie dieser sollte der Läufer die Möglichkeit behalten, sich in einem passenden Moment auf die Diagonale b1–h7 bewegen zu können. Ein lehrreiches Beispiel, in dem Weiß die Stärke seines Läufers maximal genutzt hat, ist die folgende Partie:

10.♖d2 0-0 11.h4 b5 (Logischer ist 11...f6!?) 12.dxc5 ♘xc5 13.♙xc5 ♙xc5 14.♗ed4 ♗xd4 15.cxd4 ♙e7 16.♔f2 b4 17.♞c1 ♚b6 18.g4 ♙d7 19.♙g3 (19.♙d3!?) 19...♞fc8 20.♙d3 b3 21.a3 ♞xc1 22.♞xc1 ♞c8 23.♞e1 ♙b5 24.♙b1! ♚c7 25.h5 ♙d8 26.♔f2 ♚a5 27.♗e3 ♚a7 28.♞g1 ♙b6 29.f5 ♞c4 30.♞d1 exf5 31.gxf5 ♞c6 32.f6 ♗d7 33.♗g5 1–0, Duda – Caruana, Chess.com INT 2020

10...♗a5

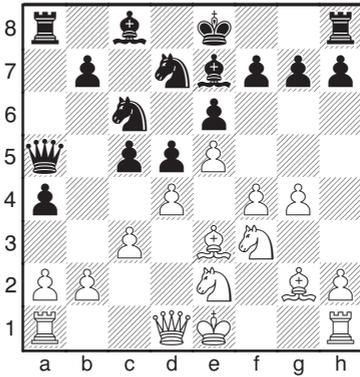
Schwarz kann mit dem, was er bisher aus der Eröffnung für sich herausgeholt hat, zufrieden sein. Und er kann darauf hoffen, dass der Herausforderer und dessen Sekundanten dieser Brettssituation vergleichsweise weniger Aufmerksamkeit gewidmet haben. Tatsächlich bestätigte Gukesh in der Pressekonferenz, dass er sich ab diesem Zug nicht mehr genau ausgekannt hat. So war die von Ding Liren für diese Entscheidung verbrauchte Bedenkzeit gut investiert.



11.♙g2

Weiß hält sich konsequent an seinen Plan. Aber wenn der Plan zweifelhaft ist, dann sind dies auch die ihn ausführenden Züge.

Um seinen Läufer nicht auf g2 zu einem Statisten zu degradieren, hätte der Herausforderer ihn zunächst auf seinem Ausgangsfeld stehen lassen und 11.♔f2!? erwägen können, um den Schlag f4–f5 vorzubereiten. Bei dieser Entwicklung würde der Läufer aktiver auf h3 eingesetzt werden können. Und der Wegzug des Königs hätte die Fesselung aufgehoben, so dass bei einem Schlagen auf d4 der c-Bauer hätte zurücknehmen können.



11...a3

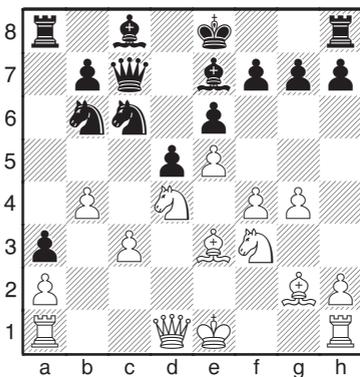
Es ist logisch, dass Schwarz am Damenflügel kontert.

Aufmerksamkeit verdiente hier auch 11...♖b6!? mit der möglichen Folge 12.0-0 ♘c4 und Ausnutzung der Schwäche des Feldes c4.

12.b3 cxd4 13.b4

Eine Möglichkeit war 13.♘fxd4!? mit der natürlichen Folge 13...♙h4+ 14.♙f2 ♙xf2+ 15.♚xf2 mit Vorbereitung von c3–c4 und einer Aktivierung des Läufers auf g2.

13...♚c7 14.♘exd4 ♘b6



15.0-0

Starke Engines schlagen hier 15.♘b5!? vor. Nach 15...♚d8 kann der Läufer mit

16.♙f1 einräumen, dass er sich im 11. Zug auf einen Irrweg begeben hat, zurückkehren und die Aufsicht über das Feld c4 übernehmen, z.B. 16...d4!? mit folgenden Möglichkeiten:

- 17.♘bxd4 ♘d5 18.♘xc6 bxc6 19.♚d2 0-0 20.♙d3 ♙a6∞
- 17.♘fxd4 ♘d5 18.♚d3 ♘xd4 19.♘xd4 ♙h4+ 20.♚d2 ♙d7∞

15...♘c4

So kann Schwarz ungehindert das unverteidigte Feld c4 besetzen.

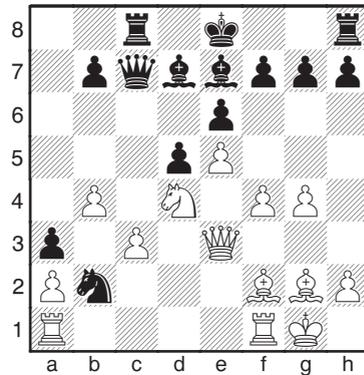
16.♙f2 ♙d7 17.♚e2

17.♘d2!? wäre möglicherweise besser gewesen, z.B. mit der Folge 17...♘b2 18.♚f3 usw.

17...♘xd4 18.♘xd4 ♘b2

Die Stellung ist weitgehend ausgeglichen. Allerdings ist Schwarz gut aufgestellt, um auf dem Damenflügel aktiv zu werden.

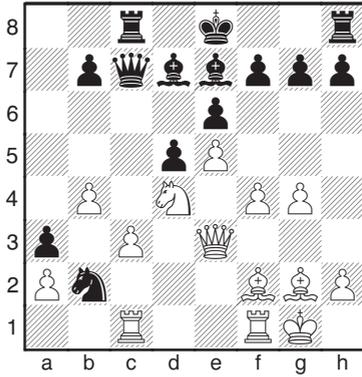
19.♚e3 ♚c8



20.♚ac1?!

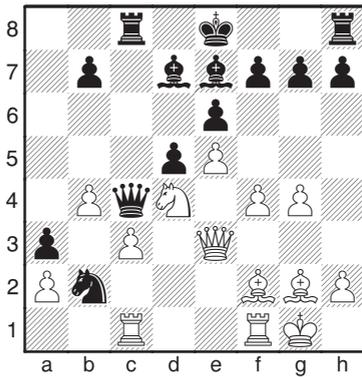
20.♚fc1!? hätte den Vorteil gehabt, im Anschluss den Läufer mittels ♙g2–f1 reaktivieren zu können.

Kapitel 2 – Wettkampfpartie Nr. 1



20...♖c4!

Nun hat Weiß das Problem, dass ♗g2–f1 hier nicht möglich ist. Schwarz steht aktiver und kann für sich reklamieren, den Eröffnungskampf für sich entschieden zu haben.



21.f5?

Angesichts der Kontrolle, die Schwarz aktuell ausübt, hat Weiß mit seinem Versuch, auf diese Weise einen Angriff zu organisieren, keine echte Chance.

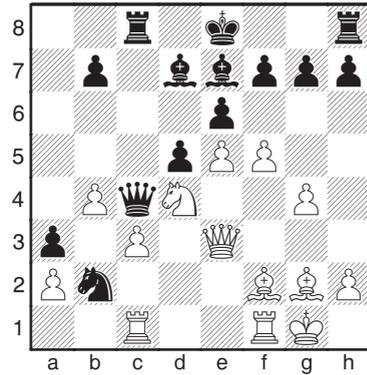
Zu erwägen war stattdessen, mit 21.♞fe1!? vorsichtiger vorzugehen, um die Position zu verteidigen, z.B. 21...♞d3!

(Natürlich nicht 21...♞xa2?, denn nach 22.♞a1 ♞c4 23.♞xa3 hätte sich Weiß

seiner Sorgen entledigt und sogar das bessere Spiel.)

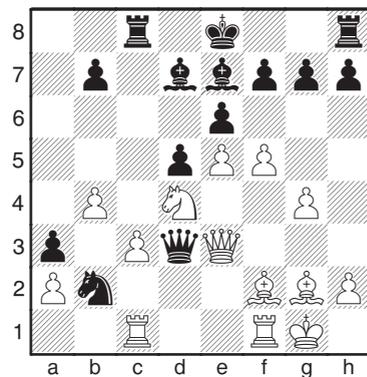
22.♞f1 ♞xe3 23.♞xe3 ♞c4 24.♞xc4 ♞xc4

Schwarz steht nach wie vor besser, aber die weiße Stellung ist verteidigungsfähig.



21...♞d3!

Schwarz vermeidet den Fehler 21...♞xa2?, der zu einem starken weißen Angriff geführt hätte. Zu diesem hätte es über 22.f6! gxf6 23.exf6 ♞xf6 24.♞g3 usw. kommen können.



22.♞e1?

Diese Wahl hält der Prüfung nicht stand. Moderne starke Engines stufen sie als

schweren Fehler ein. Sie schlagen stattdessen insbesondere die Alternativen 22.♖c2, 22.g5 oder 22.♚f4 vor, die das Blatt zwar auch nicht zugunsten von Weiß wenden können, aber mehr Verteidigungsfähigkeit versprechen. Ein paar Analysen dazu:

– 22.♖c2 ♚xe3 23.♙xe3 ♘d3 24.♞d1 (24.♙f4 ♙a4++) 24...♗xe5 25.♞e2 0-0

– 22.g5 ♚xe3 23.♙xe3 ♘d3 24.♞cd1 ♗xe5

(24...♞xc3 25.fxe6 fxe6 26.♗e2 ♞c2 27.♞xd3 ♞xe2 28.♞xa3 ♞c2 29.♞a8+ ♞c8 30.♞xc8+ ♙xc8 31.a3)

25.♙f4 (25.♞fe1!?) 25...♗c6 (25...♗c4? 26.♞de1±) 26.♗b5 ♗xb4 (26...e5 27.f6!) 27.♗c7+ ♗d8 28.fxe6 fxe6 29.♗xe6+ ♙xe6 30.cxb4 ♙xb4 31.♙xd5 ♗e7

– 22.♚f4 g5 23.♚g3 (23.fxg6? ♚xg6++) 23...♚xg3 24.♙xg3 0-0

22...♙g5!

Die Situation für Weiß ist kritisch geworden.

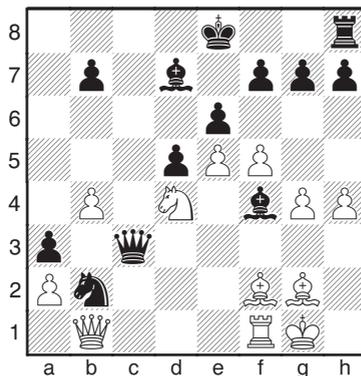
23.♞c2 ♞c4

Es droht ♞c4xd4. Engines wie Stockfish und Fritz würden hier 23...0-0!? spielen, haben aber auch am Zug des Weltmeisters nicht wirklich etwas auszusetzen.

24.h4 ♙f4 25.♚b1

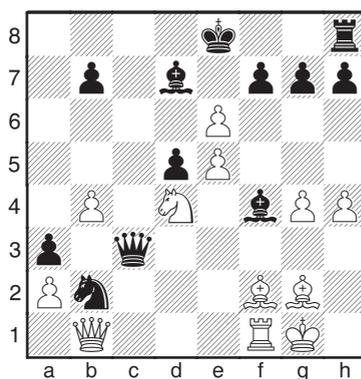
Die hiermit verbundene Drohung ♞c2xb2 kann Schwarz problemlos abwehren.

25...♞xc3 26.♞xc3 ♚xc3



27.fxe6

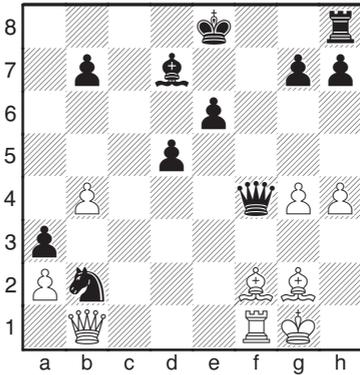
Nach 27.♗e2 ♚xe5 28.♗xf4 ♚xf4 29.fxe6 fxe6 (29...♙xe6++) und nun 30.♙c5 ♚xg4 31.♚xh7 ♚d4+! 32.♗h1 (32.♙xd4 ♞xh7++) 32...♚xh4+ gewinnt Schwarz.



27...fxe6

Damit ließ Schwarz mehr Spannung – und damit ein Plus an Unterhaltung für die weltweit online den Kampf verfolgenden Zuschauer – als nach der Alternative 27...♙xe6!? aufkommen, mit der er die f-Linie geschlossen gehalten hätte.

28.♗e2 ♚xe5 29.♗xf4 ♚xf4



30. ♖c2?

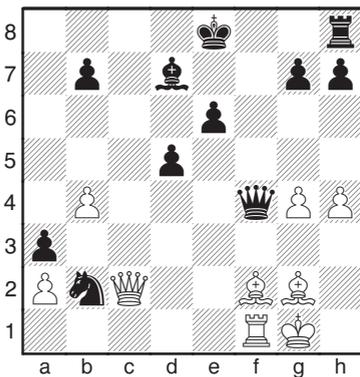
Hiermit unterläuft Weiß der entscheidende Fehler.

Mit 30. ♗c5! hätte er scharfe Möglichkeiten und teilweise chaotische Situationen auslösen können, in denen Schwarz sehr vorsichtig hätte agieren müssen, um seinen Vorteil zu behaupten, z.B. 30... ♖xg4 31. ♖f3!

(31. ♖xh7 bringt Weiß wegen 31... ♗d4+! nichts ein. Wir haben dieses Motiv bereits in der Analyse im Anschluss an 27. ♗e2 aufgezeigt.)

31... ♗c4 32. ♖f1 ♔d8! 33. ♖f2
(33. ♖f7 ♔c8 34. ♖f2 ♗c6 35. ♖f8+ ♖xf8
36. ♖xf8+ ♔c7 37. ♖e7+ ♗d7-+)

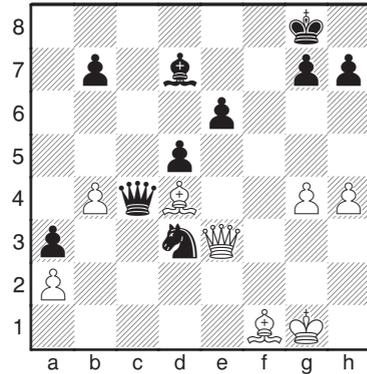
33... ♔c8 Nun ist nicht zu erkennen, wie Weiß weiter angreifen könnte.



30... ♗c4!

Nach dieser starken Reaktion hat Schwarz alles unter Kontrolle, so dass sich sein Gegner keiner Illusion auf ein rettendes Gegenspiel hingeben muss.

**31. ♖d2 0-0 32. ♗d4 ♗d3 33. ♖e3 ♖xf1+
34. ♗xf1**



34... e5! 35. ♗xe5

35. ♗xd3 ♖xd4 36. ♖xd4 exd4 37. g5 ♗a4
38. ♔f2 ♗b3! 39. ♗b1 (39. axb3 a2-+)
39... ♗c4-+

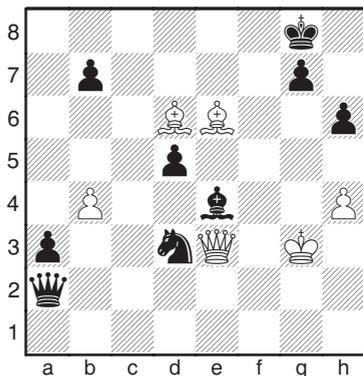
**35... ♖xg4+ 36. ♗g2 ♗f5 37. ♗g3 ♗e4
38. ♔h2**

38. ♗xe4 dxe4 39. ♔g2 ♖e6-+

38... h6 39. ♗h3 ♖d1 40. ♗d6

Damit schaffte es Gukesh soeben noch (um eine Sekunde), die Niederlage durch Zeitüberschreitung zu vermeiden. Die Niederlage als solche konnte er jedoch nicht mehr verhindern.

40... ♖c2+ 41. ♔g3 ♖xa2 42. ♗e6+



42...♔h8! 0-1

Der Weltmeister hielt die Konzentration hoch und spielte bis zum Ende genau.

Der Fehler 42...♔h7? hätte die Verhältnisse quasi noch auf den Kopf stellen können, wenn Ding Liren die Ressource 43. ♖xe4+! dxe4 44. ♕xa2 übersehen hätte. Nun hätte Schwarz um ein Remis kämpfen müssen.

Zusammenfassung:

Der Auftakt des WM-Duells begann mit einer Überraschung, indem der Weltmeister die lange nicht mehr von ihm eingesetzte Französische Verteidigung wählte. Der Herausforderer zeigte sich davon unbeeindruckt und spielte in der Anfangsphase seine Züge schnell herunter. Singapur und die Welt sahen entsprechend einen zunächst souverän agierenden Gukesh, der sich dann allerdings mit seinem 10. Zug für eine Neuerung entschied, die ihm eine schwierigere Position einbrachte. Der Weltmeister nutzte seine Chance und sicherte sich nach und nach die Dominanz über das Geschehen. Der Herausforderer verpasste die späte Möglichkeit, noch einmal ins Spiel zurückzukommen, wozu seine zunehmende Zeitnot beitrug.

Stand im Match:

Gukesh – Ding: 0 – 1

Wettkampfpartie Nr. 2
Ding – Gukesh
Italienische Partie [C50]
Singapur 26.11.2024 (Dienstag)



Foto: FIDE / Eng Chin An: Auf jeder Seite ein symbolischer erster Zug

Da der Spielplan jeweils 3 Spieltage mit einem dann folgenden Ruhetag vorsah, saßen sich die Kontrahenten nach ihrem spannenden Auftaktduell gleich am Folgetag, dem 26. November 2024, erneut gegenüber. Im Vorfeld wurde spekuliert, mit welchem Matchplan Ding Liren auftreten würde. Diejenigen, die darauf gehofft hatten, dass er sein Anzugsrecht und den Rückenwind aus seinem Sieg am Vortag nutzen würde, um forsch auf den Ausbau seines Vorsprungs zu spielen, wurden allerdings enttäuscht. Hinterher bekannte er, dass es seine Grundidee war, vorsichtig zu spielen, so dass er mit einem Remis zufrieden war.

Wettkampfpartie Nr. 3
Gukesh – Ding
Damengambit [C50]
Singapur 27.11.2024 (Mittwoch)



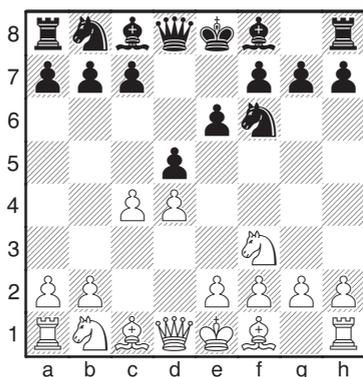
Foto FIDE / Eng Chin An: Gukesh gewinnt die 3. Partie und gleicht aus

Während er mit Weiß in der ersten Wettkampfpartie noch mit dem e-Bauern eröffnete, wählte Gukesh diesmal den d-Bauern aus. Daraus entwickelte sich das Damengambit, welches er in die Abtauschvariante überführte. Es ergab sich ein spannendes Duell, in dem letztlich die kritische Einteilung der Bedenkzeit seitens des Weltmeisters zu einem maßgeblichen Faktor wurde.

1.d4 ♘f6 2.♘f3 d5 3.c4

Der Stellung nach 2...d5 werden wir in der 10. Wettkampfpartie noch einmal begegnen, dann allerdings mit Ding Liren mit den weißen Steinen und der Fortsetzung 3.♙f4.

3...e6

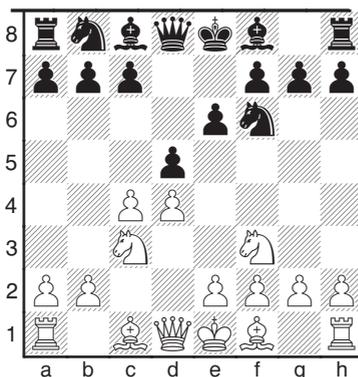


4.cxd5

Mit dem Abtausch der Bauern eröffnet Weiß zwar dem gegnerischen Läufer auf c8 die Entwicklung auf der Diagonale c8–h3, stabilisiert aber auch die Lage im Zentrum. So kann Weiß praktisch allein bestimmen, nach welchem Plan er im Mittelspiel verfahren kann. Entscheiden kann er sich beispielsweise zugunsten eines Minoritätsangriffs am Damenflügel oder auch zu einer Aktion auf der anderen Brettseite.

In der Vergangenheit war Gukesh deutlich häufiger der mit 4.♘c3 eingeleiteten Hauptvariante gefolgt, so dass seine Hinwendung zur Abtauschvariante durchaus mit etwas Überraschungspotenzial verbunden war. Auch mit den schwarzen Steinen ist er 4.♘c3 am häufigsten begegnet, so dass er trotz seines jungen Lebensalters bereits viel Erfahrung auf

der Weltbühne im Umgang mit den daraus resultierenden Stellungen hatte. Wir schauen uns nachfolgend ein paar Beispiele aus seiner Praxis an. Mit diesen verfolgen wir nicht nur das Ziel, das Profil des Herausforderers zur Eröffnungsbehandlung zu schärfen, sondern auch allgemeine Hinweise zum modernen Umgang mit diesem System zu geben.



A) 4...c5 5.cxd5 cxd4 6.♙xd4 exd5 7.♙g5 ♙e7 8.e3 0-0 9.♙e2 ♘c6 10.♙d3 h6 11.♙h4 ♙e6 12.0-0 ♗b6 13.♘b5 ♜ac8 14.♘bd4 ♙g4 15.h3 ♙xf3 16.♙xf3 ♘xd4 17.exd4 ♞fe8 18.♞fe1 ♚e4 19.♙xe7 ♞xe7 20.♙xe4 dxe4 21.♞xe4 ♞xe4 22.♙xe4 ♗xb2=, Gukesh–Eljanov, Chennai 2023

B) 4...♘bd7 5.cxd5 exd5 6.♙f4

(6.♙g5 h6 7.♙h4 c6 8.e3 g5 9.♙g3 ♘h5 10.♙d3 ♘xg3 11.hxg3 ♙g7 12.0-0 ♘b6 13.♙c2 0-0 14.b4 ♗e7 15.♞ab1 ♙e6 16.a4 ♘d7 17.a5 a6 18.♘a4 ♞ad8 19.♘c5 ♘xc5 20.bxc5 f5 ♞, Gukesh – Caruana, Toronto 2024)

6...♙b4 7.e3 ♘e4 8.♙c2 g5 9.♙g3 ♘b6 10.♙d3 ♙f5 11.♘d2 ♗e7 12.a3 ♙xc3 13.bxc3 h5 14.♙xe4 dxe4 15.h4 0-0-0? (♠15...g4!? mit der kurzen Rochade im Anschluss.)

Wettkampfpartie Nr. 4
Ding – Gukesh
Réti-Eröffnung [A06]
Singapur 29.11.2024 (Freitag)



Foto FIDE / Eng Chin An

Den ersten zeremoniellen Zug für Gukesh in Partie 4 machte GM Viswanathan Anand, fünffacher Weltmeister und zweifacher World Cup-Sieger. Als Vater des indischen Schachbooms wurde er 1988 der erste Großmeister aus Indien. Daneben steht die erste chinesische Weltmeisterin Xie Jun, die den ersten Zug für Ding Liren ausgeführt hatte.

Da der Vortag spielfrei war, konnten die Kontrahenten ausgeruht zur 4. Wettkampfpartie antreten. Mit Spannung erwartet wurde besonders das Auftreten des Weltmeisters. Wie hatte er die Niederlage im 3. Matchduell weggesteckt und welche Reaktion würde er zeigen? Und würde er diesmal ein besseres Zeitmanagement erreichen? Diese Fragen bewegten viele Schachanhänger weltweit. Das Duell war dann von einer beiderseitigen geringen Risikobereitschaft und einem wenig spannenden Verlauf gekennzeichnet, bei dem Weltmeister und Herausforderer nicht mit Zeitproblemen zu kämpfen hatten.

Wettkampfpartie Nr. 14
Ding – Gukesh
Réti-Eröffnung [A06]
Singapur 12.12.2024 (Donnerstag)

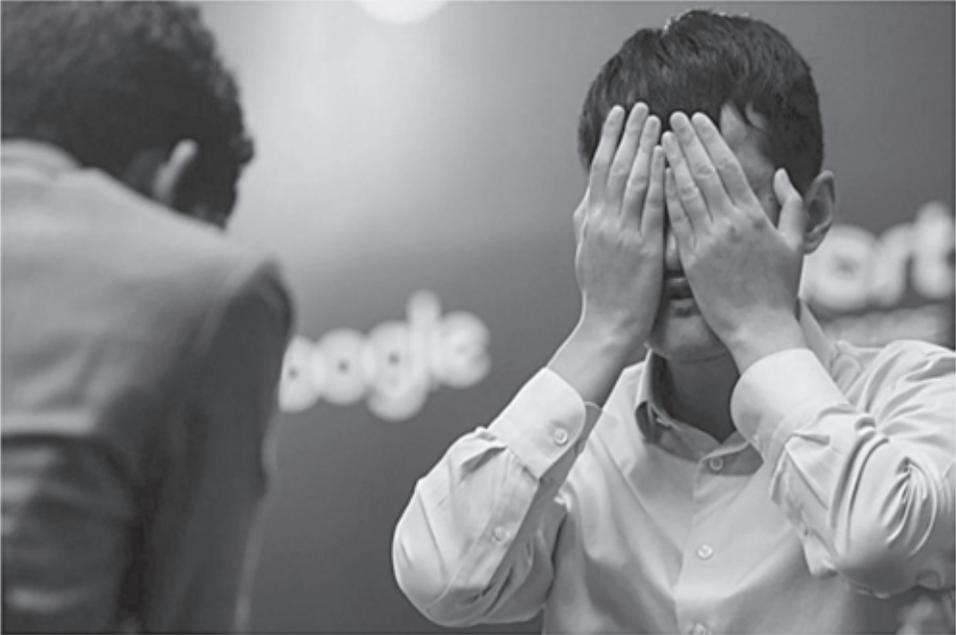
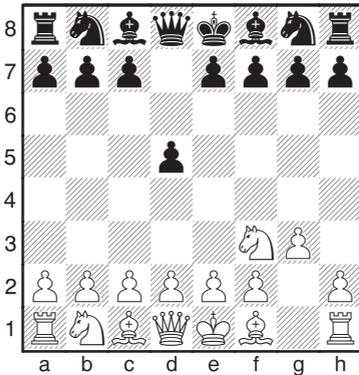


Foto FIDE / Maria Emelianova: Das Bild zeigt den Moment, in dem Ding Liren die Schach-WM verliert und D. Gukesh Weltmeister wird.

Die 14. Matchpartie brachte die Entscheidung über den Weltmeistertitel, so dass ein Tie-Break nicht notwendig war. Der Kampf wurde durch einen schweren Fehler des Weltmeisters beendet, mit dem er jede Möglichkeit auf das zu erwartende Remis einbüßte. Ding Liren wählte einen Aufbau mit 1.♘f3 und 2.g3. Der Herausforderer leitete im 6. Zug in eine sehr seltene Variante über, so dass auch dieses Duell schnell in bisher nicht von der Eröffnungstheorie behandelte Bereiche geriet.

1. ♖f3 d5 2.g3

In der 4. Wettkampfpartie zog der Weltmeister 2.e3, im 11. Duell entschied sich der Herausforderer für 2.c4.



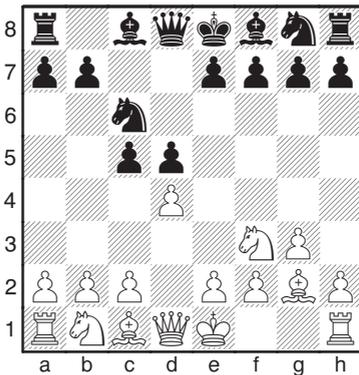
2...c5

In der 7. Wettkampfpartie ging es mit 2...g6 als Antwort des Weltmeisters weiter.

3. ♗g2 ♖c6 4.d4

Damit wählt Ding Liren einen Aufbau aus der Grünfeld-Indischen Verteidigung, allerdings mit vertauschten Farben.

In der Praxis populär ist auch 4.d3 mit einem Sprung in den Königsindischen Angriff, auch als „Königsindisch im Anzug“ bezeichnet.



4...e6

Viel Erfahrung hat Ding Liren mit 4... ♖f6 gesammelt, woraufhin das Spiel häufig in die Katalanische Eröffnung übergehen kann. Möglicherweise war dies auch ein Grund für den Herausforderer, sich gegen diese Fortsetzung zu entscheiden. Nun wird beinahe ausnahmslos 5.0-0 gespielt, worauf Ding Liren sich in der Vergangenheit sowohl gegen 5...cxd4 als auch gegen 5...e6 sehr gut präpariert gezeigt hat. Ein paar Beispiele dazu:

A) 5...cxd4 6. ♖xd4 e6

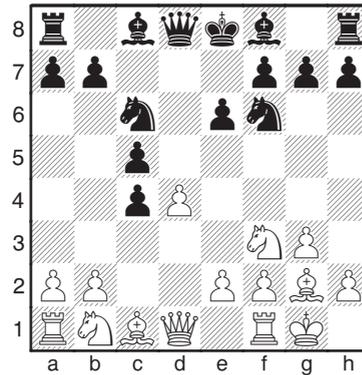
(6...e5 7. ♖xc6 bxc6 8.c4 ♗e6 9. ♗g5 ♖c8 10. ♖a4 ♖d7 11. ♗xf6 gxf6 12.e3 ♖b8 13.cxd5 cxd5 14. ♖xd7+ ♗xd7=, Ding – Caruana, chess24.com INT 2021)

7.c4 ♗c5 8. ♖b3 ♗b6 9.cxd5 exd5 10. ♖c3 d4 11. ♖a4 0-0 12. ♖e1

(♠12. ♗g5 ♖e8 13. ♖e1 h6 14. ♖xb6 axb6 15. ♗xc6 bxc6 16. ♗xf6 ♖xf6 17. ♖xd4 ♖)

12... ♖e8 13. ♗g5 h6 14. ♗xf6 ♖xf6 15. ♖c1 d3 16. ♖xb6 axb6 17. ♖xd3 ♖xa2 18. ♖d2 ♗f5 19. ♗e4 ♗xe4 20. ♖xe4 ♖e6 21. ♖c3 ♖xb2 ♖, Ding – Dubov, chess24.com INT 2020

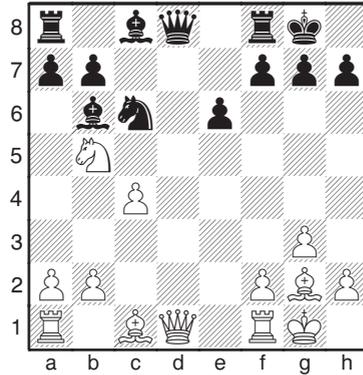
B) 5...e6 6.c4 dxc4



B1) 7.dxc5 ♖xd1 8.♞xd1 ♜xc5 9.♞bd2 c3 10.bxc3 0-0 11.♞b3 ♜e7 12.♞fd4 ♞xd4 13.cxd4 ♞d5 14.♜d2 f5 15.♞a5 b6 16.♞c6 ♜f6 17.a4

(17.e3 ♜b7 18.♞b4 ♞fd8 19.a4 ♞ab8 20.a5 ♞xb4 21.♜xb4 ♜xg2 22.♞xg2 e5=, Ding – Firouzja, Stavanger 2024)

17...♜b7 18.♜xd5 exd5 19.♞e5 ♜a6 20.♞f1 ♞fe8 21.f4 ♞ec8=, Ding – Praggnanandhaa, chess24.com INT 2022



B2) 7.♞a4 ♜d7 8.♞xc4

(8.dxc5 ♞a5 9.♞a3 ♞c8 10.b4 cxb3 11.axb3 ♞xc5 12.b4 ♞b5 13.♞d4 ♞xb4 14.♞xa5 ♞xa5 15.♞xa5 ♞xd4 16.♞xa7 ♜c6 17.♜e3 ♞d7 18.♜xc6 bxc6 19.♞a6 ♞d5 20.♞xc6 ♞xe3 21.fxe3 ♜e7=, Ding – Aronian, chess24.com INT 2021)

8...cxd4 9.♞xd4 ♞c8 10.♞c3 ♞xd4 11.♞xd4 ♜c5 12.♞h4 h6 13.♜xb7 ♞b8 14.♞e4 ♜e7 15.♜a6 0-0 16.♞xf6+ ♜xf6 17.♞e4 ♜b5 18.♜xb5 ♞xb5 19.a4 ♞b8 20.♞b1 ♞b3 21.♜e3 ♞a5 22.♞fc1 ♞a6 23.♞c4 ♞b7 24.a5 a6 25.♞c6 ♞b5 26.♞xb5 ♞xb5 27.b4 ♞fb8 28.♜b6 ♜e7 29.♞c4±, Ding – Harikrishna, chess24.com INT 2022

5.0-0 cxd4 6.♞xd4 ♞ge7

Damit verlässt Gukesh die gut bekannten Wege und wendet sich einer sehr selten gespielten Variante zu.

Üblicherweise setzt Schwarz mit 6...♜c5 fort.

7.c4 ♞xd4 8.♞xd4 ♞c6 9.♞d1 d4 10.e3 ♜c5 11.exd4 ♜xd4

Im Falle von 11...♞xd4? folgt stark 12.b4! ♜e7 13.♜b2±.

12.♞c3 0-0 13.♞b5 ♜b6

14.b3

Weiß hat sich für das Fianchetto auch seines Damenläufers entschieden und bereitet dieses hiermit vor.

Mit 14.♞e2! gab es allerdings eine bessere Alternative, bei der Weiß seinen Läufer in die Mitte entwickelt und dem gegnerischen Läufer auf b6 entgegenstellt sowie die weiße Dame von der d-Linie vertreibt. Efstratios Grivas bietet die folgende Analyse zu einem möglichen Fortgang an:

14...e5 (14...a6?! 15.♞d1±) 15.♞d1 ♞f6 16.♜e3 ♞d4 17.♞xd4 exd4 (17...♜xd4? 18.♞d2±) 18.♜f4 ♜f5 19.♞e5!

Im sich abzeichnenden Endspiel hätte Schwarz die schlechteren Aussichten, weil sein d-Bauer schwächer als der weiße c-Bauer wäre.

14...a6 15.♞c3 ♜d4 16.♜b2 e5 17.♞d2 ♜e6

Efstratios Grivas kennzeichnet diesen Zug als zweifelhaft, nicht weil er ihn als ungeeignet ansieht, sondern nicht als beste Möglichkeit.

Als präziser erachtet er 17...♞a5. Seine Einschätzung deckt sich tendenziell mit den Rechenergebnissen starker Computer, z.B. verschiedenen Stockfish-Versi-



Foto FIDE / Maria Emalianova

Dommaraju Gukesh ist der jüngste Schachweltmeister aller Zeiten.

Eröffnungsregister

(mit Partienummern)

Offene Spiele

Italienische Partie [C50] 2

Halboffene Spiele

Französische Verteidigung [C01] 5

Französische Verteidigung [C11] 1, 13

Geschlossene Spiele

Réti-Eröffnung [A06] 4, 14

Réti-Eröffnung [A09] 11

Réti-Eröffnung [A13] 12

Englische Partie [A21] 8

Damengambit [C50] 3

Damenbauernspiel [D00] 6

Damenbauernspiel [D02] 10

Grünfeld-Indische Verteidigung [D78] 7

Katalanische Eröffnung [E00] 9

Quellenverzeichnis

Bücher:

Konikowski Jerzy/Bekemann Uwe: Italienische Partie – richtig gespielt
Joachim Beyer Verlag 2013

Konikowski Jerzy/Bekemann Uwe: Eröffnungen, Halboffene Spiele
lesen – verstehen – spielen, Joachim Beyer Verlag 2018

Konikowski Jerzy/Bekemann Uwe: Eröffnungen, Damenbauernspiele
lesen – verstehen – spielen, Joachim Beyer Verlag 2022

Konikowski Jerzy/Bekemann Uwe: Réti-Eröffnung – richtig gespielt
Joachim Beyer Verlag, 2. überarbeitete und ergänzte Auflage 2023

Konikowski Jerzy: Schnellkurs der Schacheröffnungen (Theorie)
Joachim Beyer Verlag, 9. überarbeitete und ergänzte Auflage 2023

Internet:

ChessBase News

Der Spiegel (online)

FIDE World Chess

New In Chess

Wikipedia (deutsch und englisch)

YouTube

Elektronische Medien:

Fernschach-CD 2024 (Bellmann)

Mega Database 2024

ChessBase 17

Periodika:

Rochade Europa

ChessBase Magazin

Schach

Schachmagazine 64

Panorama Szachowa